

Zur Steigerung der ärztlichen Honorare

Das Ärztenetz Hamburg Nordwest weist empört zurück, dass entgegen der gegenwärtigen Berichterstattung Zuzahlungen an die niedergelassenen Fach- und Hausärzte überhaupt ankommen.

Nach dem Titelbericht des Hamburger Abendblattes „Kassenärzte erhalten eine Milliarde Euro mehr“ vom 06.10. 2010, dementierte am Nachmittag die Kassenärztliche Bundesvereinigung, dass die ärztlichen Honorare im nächsten Jahr um eine Milliarde Euro ansteigen. Im kommenden Jahr sollen lediglich 500 Millionen Euro asymmetrisch auf die kassenärztlichen Vereinigungen verteilt werden.

(Ärztezeitung, 5.10.2010 „Eine Milliarde Euro Plus bei Honoraren für Ärzte?“)

Dazu erklärt Dr. Bruno Schmolke, Vorstand des Ärztenetzes Hamburg Nordwest, im Namen seiner 170 im Netz zusammengeschlossenen Ärztinnen und Ärzte:

***„In der ambulanten Versorgung muss um jeden Euro gekämpft werden!“
Dr. Bruno Schmolke***

„Ein Großteil unserer Praxen im Ärztenetz Hamburg Nordwest liegt entgegen der aktuellen Berichterstattung mit bis zu 20 Prozent deutlich unter den Umsatzzahlen des Vorjahres. Durch die angekündigte asymmetrische Verteilung der jetzt ausgehandelten Gelder werden die Hamburger Praxen praktisch nicht von den Honorarerhöhungen profitieren. Die Verkürzung der Krankenhausliegezeiten führt wegen der erforderlichen Weiterversorgung zu einem wesentlich größeren Leistungsbedarf im ambulanten Bereich, dem bisher praktisch keine Gelder gefolgt sind. Außerdem stehen unsere Haus- und Fachärzte seit Jahren durch die natürlich erfreuliche Zunahme der durchschnittlichen Lebenserwartung vermehrt Alterserkrankungen gegenüber. Bei steigenden Patientenzahlen und Behandlungskosten ist es bedauernd, dass jeder Euro, der zusätzlich in die ambulante Medizin fließt, zu einem Aufschrei in der Öffentlichkeit führt.“

Rein wirtschaftlich organisierte Versorgungsformen wie z.B. MVZ-Strukturen - sowie vereinzelt Großpraxen verzerren das Bild der aktuellen Gesamtlage in der ambulanten Versorgung zusätzlich.

Wir als Ärztenetz stehen für eine qualitativ hochwertige Medizin, wohnortnah und individuell.

Um weiter zu gewährleisten, dass auch zukünftig der Patient frei entscheiden kann, von welchem Arzt er welche Behandlung durchführen lässt, fordern wir neben einer angemessenen Berichterstattung keine weiteren Einsparungen zu Lasten unserer Patientenversorgung.“

Herausgeber:

Ärztenetz Hamburg Nordwest, Vorstand, vertreten durch Dr. med. Hans-Jürgen Juhl, Geschäftsstelle:
Eidelstedter Platz 1, □22523 Hamburg

Pressebüro:

Dr. Reiss und Elbern Kommunikation, Hamburg

Tel.: 040/67955121

Fax.: 040/67955123

E-Mail: redaktion@drre.de